

BEITRITTSERKLÄRUNG

Sie wollen uns unterstützen!

Ja, ich will mit meiner Mitgliedschaft im Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V. das Naturmuseum Königsbrunn unterstützen

Kreissparkasse Königsbrunn
BLZ 72050101
Konto Nr. 30100689

Sie können anstatt des Mindestbeitrages auch einen höheren Beitragssatz eintragen.

- Natürliche Person: 10 € €
 - Juristische Person: 50 € €
 - Institutionen: 50 € €
- (Jahresbeiträge)

Name: _____

Vorname: _____ Geb: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

E-mail: _____

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen den Jahresbeitrag bis auf Widerruf einzuziehen.

Name Kontoinhaber _____

Bank _____

BLZ _____

KontoNr. _____

Datum, Unterschrift

Senden an:

Günther Groß, Füssener Str. 5, 86343 Königsbrunn

DAS NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN

Anfahrtsskizze zum Naturmuseum Königsbrunn

Geöffnet jeden 2. Sonntag im Monat von 14-16 Uhr und an den Marktsonntagen von 10-17 Uhr.



Führungen und Kindergeburtstage sind auf Anfrage möglich. Informationen zum Naturmuseum Königsbrunn erhalten Sie vom Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.

1. Vorsitzender: Günther Groß
Tel.: 08231/348191 · Mobil 0171/672 37 16
E-mail: guenther.gross@maxi-bayern.de

2. Vorsitzende: Birgitt Kopp
Tel. 08231/86439
E-mail: birgittkopp@gmx.de

Weitere Infos unter www.fischersammlungen.de

Das NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN wird im Rahmen des LEADER-Projekts „Kinder erleben die heimische Natur“ durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Die Begleitung der Maßnahme erfolgt über die LAG Begegnungsland Lech-Vertach und das AELF Nördlingen.



NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN

Das „Wiesenzimmer“



Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e. V.

DAS „WIESENZIMMER“



Keine Wiese ist wie die andere!

Nirgendwo sonst finden sich so viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten wie auf Heiden, Trockenrasen, Streuwiesen und extensiv bewirtschafteten Wiesen im Flachland.

Hier wird nur wenig oder gar nicht gedüngt und nur ein- oder zweimal im Jahr gemäht oder beweidet. Das Artengefüge wird bestimmt von der

Feuchtigkeit des Bodens und der Höhenlage - daher gibt es große regionale Unterschiede!

Wiesen, wie wir sie kennen, sind eine „späte“ Entwicklung - die großflächig wohl „erst“ vor ca. 1000 Jahren stattfand, vorher wurden die Tiere zur Weide in die umliegenden Wälder getrieben. Da die mit dem Mähen der Pflanzen entzogenen Nährstoffe nicht über Düngung zugeführt wurden, konnten sich nur Arten halten, die mit diesen Bedingungen zurechtkamen, z.B. Orchideen, Großer Wiesenknopf, Lichtnelke, Margeriten, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart.



Von März bis Oktober blühen die verschiedensten Pflanzen, deshalb finden Insekten wie Bienen, Hummeln, Schwebfliegen, Blatt-

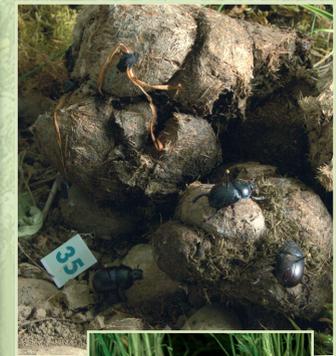


wanzen, Käfer, Ameisen oder Schmetterlinge ein reiches Nahrungsangebot.

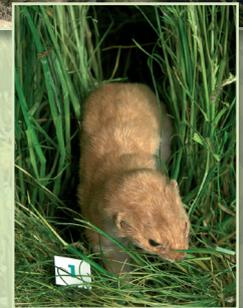
Gerade die großen, auffälligen Tagfalter, die bis in den September hinein über unsere Heiden fliegen, sind in der intensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft mit ihren Äckern selten geworden.

Diorama

In unserem Wiesen-Diorama finden Sie Großen Wiesenknopf, Regensburger Geißklee oder Hornklee. Alles, was sie hier sehen - auch die Feldgrille, die Bläulinge oder die Blattkäfer



- können Sie gleich ums „Eck“ in den Lechheiden tatsächlich finden! Versuchen Sie doch bei einem Spaziergang durch die Königsbrunner Heide einfach, ob Sie das eine oder andere Tier aus unserem Diorama auch draußen finden können!



Samenquiz

Haben Sie die gezeigten Blumen und Gräser erkannt? Die meisten von ihnen kommen in unseren Wiesen vor - haben sich doch alle Getreidesorten aus einfachen Wiesengräsern entwickelt. Aber können Sie die jeweiligen Samen zuordnen? Im neuen Wiesenzimmer des Museums können Sie es ausprobieren und feststellen, ob es Ihnen leicht fällt, Weizen, Dinkel und Hafer zu unterscheiden!

